



## Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber, Tobias Beck, Martin Behringer, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

**Dr. Ute Eiling-Hütig, Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Konrad Baur, Dr. Andrea Behr, Norbert Dünkel, Wolfgang Fackler, Thorsten Freudenberger, Björn Jungbauer, Stefan Meyer, Martin Mittag, Tobias Reiß, Helmut Schnotz, Sascha Schnürer, Peter Tomaschko, Carolina Trautner, Kristan Freiherr von Waldenfels** **CSU**

### **Ausbau und Stärkung der „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass Alltagskompetenzen einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des Lebenswelt- und Praxisbezugs leisten. Zum Schuljahr 2021/2022 wurde das Konzept „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ an allen allgemeinbildenden Schulen, Wirtschaftsschulen, Förderschulen und Schulen besonderer Art eingeführt. Den Schulen wird pro Schuljahr ein Budget zur Verfügung gestellt, das für die Durchführung der Projektwoche in einer Jahrgangsstufe an Grundschulen bzw. in einer Jahrgangsstufe an weiterführenden Schulen zu verwenden ist.

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel und der bestehenden Projektwochen eine Ausweitung der „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ auf freiwilliger Basis auf eine größere Anzahl teilnehmender Jahrgangsstufen beispielsweise Schulklassen zum Schuljahr 2024/2025 möglich ist. Es sollen insbesondere zusätzliche Anreizmöglichkeiten für eine Teilnahme beleuchtet werden.

### **Begründung:**

Die „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ werden bisher im Lauf der Jahrgangsstufen 1 bis 4 beispielsweise in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 jeweils im Umfang einer Projektwoche realisiert. Dabei arbeitet die gesamte Schulfamilie fächerübergreifend und mit qualifizierten externen Partnern zusammen. Inhaltlich umfassen die „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ den gesamten Bereich der Alltagskompetenzen und Lebensökonomie mit den Handlungsfeldern Ernährung, Gesundheit, Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Umweltverhalten, Haushaltsführung sowie Digital handeln.

Neben der Erstattung von Honorarkosten externer Kooperationspartnerinnen und -partner können mit dem Schulbudget Sach- und Materialkosten, aber auch Eintritts- oder Fahrtkosten übernommen werden.

Die Evaluation der „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ hat ergeben, dass in den vergangenen Schuljahren vielfältige und wertvolle Projekte zur Steigerung der Alltagskompetenzen an den bayerischen Schulen durchgeführt wurden. Die bewährten Projekte sollen nun auf weitere Jahrgangsstufen ausgeweitet werden. Das entspricht auch dem Wunsch zahlreicher Schulleitungen.

Die zeitliche Ausgestaltung in Form von Projektwochen hat sich bewährt. Im Rahmen der Projektwochen können externe Kooperationspartnerinnen und -partner eingebunden, außerschulische Lernorte besucht und fächerübergreifende Lernziele pädagogisch sinnvoll vermittelt werden.

Durch die Ausweitung der „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ können Schulen ihre Netzwerkstruktur verfestigen. Bayerische Schulen verankern sich dadurch in der Mitte der Gesellschaft und öffnen sich noch stärker nach außen.